

Siegen, 21. Februar 2012

Aufbruch in ein neues Leben

Erneut intensivpflegepflichtiges, dauerbeatmetes Kind von Kinderinsel in Pflegefamilie vermittelt

Anfang Februar gab es jede Menge Freudentränen in der **Kinderinsel** der DRK-Kinderklinik Siegen. Mit „Norbert“ (Name geändert) konnte bereits der fünfte Bewohner der Intensivstation mit Wohncharakter seinen Weg in ein neues Leben, in diesem Fall bei einer fürsorglichen Pflegefamilie, antreten. 12 Kinder und Jugendliche mit Grunderkrankungen, die eine dauerhafte Beatmung mittels spezieller Geräte und intensivmedizinische Versorgung und Pflege notwendig machen, leben in der Insel auf dem Wellersberg. Auch der sechsjährige Norbert lebt seit 2007 in einem der speziell eingerichteten Kinderzimmer im ehemaligen **Kinderzu Hause** bzw. in der **Kinderinsel**. Dank intensivmedizinischer Betreuung durch hochqualifizierte Ärzte und spezialisierte, engagierte Pflegefachkräfte konnte sein gesundheitlicher Zustand stabilisiert werden. Und sein Bezugspfleger Olaf Wölm hat sich darüber hinaus über Jahre dafür eingesetzt, dass der kleine Bewohner in eine Pflegefamilie kommt, um so in seiner Entwicklung noch besser gefördert zu werden. Nach mehr als einem Jahr gemeinsamer Arbeit mit der Diakonie Düsseldorf und den zukünftigen Pflegeeltern hat sich Norbert nun von den Mitbewohnern und den Pflegefachkräften in sein neues Zuhause verabschiedet.

„Natürlich ist so ein Schritt immer von einem weinendem und einem lachenden Auge begleitet. Schließlich waren wir über Jahre so etwas wie eine kleine Familie. Aber wir sind immer froh, wenn sich der Zustand unserer Patienten so stabilisiert, dass die Kinder mit Unterstützung durch die **Kinderinsel** und die intensivmedizinische häusliche Kinderkrankenpflege zurück in ihre Familien oder in Pflegefamilien gehen können.“ So beschreibt Olaf Wölm, Mitarbeiter und Bezugspfleger von Norbert in der **Kinderinsel** diesen besonderen Tag.

Die gesamte Vermittlung und die Entwicklung von Norbert dokumentiert die ARD in ihrem sonntäglich ausgestrahlten Magazin „Gott und die Welt“ im

Sommer dieses Jahres. Bei den Dreharbeiten zeigten sich auch die Redakteure vom Fernsehen beeindruckt von der Einrichtung.

Bilder:

- „Norbert“ bei seinem Auszug aus der **kinderinsel**

Informationen zur kinderinsel:

In der **kinderinsel** der DRK-Kinderklinik auf dem Wellersberg leben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht alleine atmen können. Sie benötigen zum Überleben Unterstützung durch Beatmungs- und Überwachungsgeräte sowie durch spezielle Ärzte und besonders ausgebildete Kinderkrankenschwestern und -pfleger, die beurteilen können, ob es ihnen gut geht.

Die Bewohner können nicht selbständig atmen, weil ihre Lunge oder die Muskeln, die man zum Atmen braucht, erkrankt sind. Manche von ihnen sind zudem teilweise gelähmt und deshalb auf die Unterstützung durch ein Beatmungsgerät angewiesen. Viele unserer Bewohner wohnen für eine lange Zeit in der **kinderinsel**, einzelne von ihnen können von hier aus mit entsprechender Unterstützung durch eine häusliche Kinderkrankenpflege nach Hause zu ihren Familien.

Die Kinder und Jugendlichen leben in der **kinderinsel** in einem wohnlichen Umfeld, ohne dabei auf die Sicherheit der Beatmungs- und Überwachungsgeräte sowie ständige ärztliche Versorgung verzichten zu müssen. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer, das gemeinsam mit ihr/ihm und den Eltern eingerichtet wird. So kann man ganz verschiedene Zimmer vorfinden, zum Teil mit Motiven wie Lightning-McQueen aus dem Film „Cars“ oder Hello-Kitty-Bildern, je nachdem was dem Bewohner gefällt.

Einige Patienten haben dank der Versorgung und der medizinischen Geräte die Möglichkeit, eine Schule oder einen Kindergarten außerhalb der Klinik zu besuchen, ins Kino zu gehen oder Ausflüge in die Stadt etc. zu machen. Dann ist immer eine Kinderkrankenschwester dabei, die sich gut mit den Geräten und individuellen Bedürfnissen des Bewohners auskennt. Diejenigen, die die **kinderinsel** nicht verlassen können, werden von der klinikeigenen Schule betreut. Außerdem arbeiten Krankengymnasten, Sprachtherapeuten (Logopäden), Musiktherapeuten und Heilpädagogen mit den Kindern und Jugendlichen, damit sie neue Fähigkeiten erlernen oder Anregungen zum Sehen, Hören und Fühlen bekommen. Auch eine Therapeutin für tiergestützte Therapie kommt regelmäßig mit ihren Therapiehunden Greta und Hope zu Besuch und arbeitet mit den Bewohnern.

Wie jeder Mensch feiern auch die Patienten hier ihre Geburtstage und andere jahreszeitliche Anlässe mit ihrer Familie und Freunden in der Intensivstation mit Wohncharakter, wie die **kinderinsel** auch beschrieben wird. Wenn der Gesundheitszustand es erlaubt, fährt ein Kind auch mal mit zu einer Klassenfahrt. Dann fahren die Bewohner gemeinsam mit Fachkräften der Klinik und ganz viel Gepäck in einem speziellen Van zur Klassenfahrt.

Die Bewohner sind Intensivpatienten und es geht ihnen deshalb auch nicht immer gut. Dann können die besonders ausgebildeten Ärzte, die in der **kinderinsel** arbeiten oder Fachärzte aus der Kinderklinik, die direkt nebenan ist, sich um die Bewohner kümmern.

Manchmal erhalten die Patienten dann Infusionen oder sie müssen aufgrund ihrer Erkrankung auch mal operiert werden. So können sie aber trotzdem in ihrem gewohnten Umfeld bleiben, was ihnen viele Mühen erspart und auch beruhigend auf sie wirkt.

Direkt anschließend an das Gebäude gibt es einen tollen Spielplatz, den auch sehr kranke Kinder, die im Rollstuhl sitzen, benutzen können. Dort befindet sich z.B. eine extra Schaukel für Rollstühle, eine Vogelneuschaukel, in der man liegen kann und viele andere Spielgeräte.

Die Freunde und Familien der Bewohner können gerne zu Besuch kommen und bei längeren Aufenthalten auch im Elternbereich übernachten.

Spenden, die der Einrichtung zugehen, werden für unterschiedliche Zwecke benutzt. So konnten über die Jahre hinweg viele spezielle Spielzeuge, Geräte und ganz spezielle Betten für die Kinder angeschafft werden. Darüber hinaus verfügt die **kinderinsel** inzwischen über einen Sinneswagen, mit dem die Wahrnehmung der behinderten oder erkrankten Kinder angeregt werden können. Als nächstes Highlight ist die Errichtung einer sogenannten „Snoezelenecke“ geplant. In diesem speziellen Raum kann man ganz bequem liegend oder sitzend, umgeben von leisen Klängen und Melodien, entspannende Lichteffekte betrachten. Das Snoezelen dient der Verbesserung der Wahrnehmung der Umwelt, aber zugleich auch der Entspannung.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich rund 6.000 Patienten stationär und etwa 40.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 138 Betten im stationären Bereich sowie 10 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- **Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.

- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher sowie unsere Klinikclowns.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern. Das ist unser Auftrag.